



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 26.08.2021

Niederschrift

4. Ausländerbeiratssitzung vom 24.08.2021

Anwesend:

Ausländerbeirat

Frau Entesar Afravi
Herr Hamid Anzoul
Frau Parisa Bagheri
Herr Said Betraki
Herr Ahmad Jawad Rafiq

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Matthias Kreh ab 20:20 Uhr

Magistrat

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Brunst
Frau Stadträtin Jutta Burghardt

Verwaltung

Frau Hanna Rudolf

Nicht anwesend:

Ausländerbeirat

Frau Menije Sadun
Herr Muzaffer Terzioglu Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Tagesordnung:

4. Ausländerbeiratssitzung am 24.08.2021

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2021
3. Flyer und Broschüre
4. Einschulungsfeier
5. Jahresterminplanung
6. Planungsvorschläge für folgende Aktivitäten
 - 6.1. Fußballturnier
 - 6.2. „Ärmel hoch – wir lass uns impfen“ mit Übersetzung in verschiedene Sprachen
 - 6.3. Integration in den Ortsbeiräten: Fragen, Vorschläge und Initiativen
 - 6.4. Nachhilfe für sozial benachteiligte Kinder in Deutsch und weiteren Fächern
 - 6.5. Besuch der Schulen
 - 6.6. Jugendveranstaltung zum Thema Integration, Identität, Heimat
 - 6.7. Stärkung von Frauen mit Migrationshintergrund
 - 6.8. Weitere Vorschläge
7. Verschiedenes

Zu TOP 1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Hamid Anzoul eröffnet die 4. Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Zu TOP 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2021**

Die Niederschrift vom 09.06. wird genehmigt.

Zu TOP 3 **Flyer und Broschüre**

Die ersten Faltblätter über den Ausländerbeirat liegen bereit zur Verteilung. Der Flyer soll auch noch in andere Sprachen übersetzt werden. Dafür sind zuständig:
Said Betraki: arabisch, Muzaffer Terzioglu: türkisch, Menije Sadun: kurdisch, Entesar Afravi: persisch, Parisa Bagheri: afghanisch
Auch Portugiesisch soll noch folgen. Hanna Rudolf wird sich dann um das Erstellen der übersetzten Faltblätter kümmern.

Zu TOP 4 **Einschulungsfeier**

Die geplante Einschulungsfeier soll sowohl die Vorfreude und Motivation der Kinder auf ihren Schuleintritt fördern, wie auch deren Eltern einen Überblick in die Gegebenheiten des Schulsystems bieten.

Es wird beschlossen, eine Einschulungsfeier durchzuführen (5 Ja-Stimmen).

Es wird weiterhin beschlossen, einen Antrag auf Finanzierungszuschuss zur Einschulungsfeier beim Kreisausländerbeirat zu stellen (5 Ja-Stimmen).

Der Termin wird vom 31.08. auf Freitag, den 03.09. um 16:00 Uhr verschoben und soll im Freien stattfinden, hierfür soll überprüft werden, ob die Bleiche dafür geeignet wäre. (Anmerkung bei Protokollerstellung: Um ein Stattfinden der Veranstaltung auch bei Regen zu gewährleisten, wurde sich nun darauf abgestimmt, dass die Veranstaltung – im Freien aber überdacht - auf dem Hof der Ernst-Reuter-Schule stattfinden wird).

Neben dem Veranstaltungsflyer soll auch ein kurzes erklärendes Video auf verschiedenen Sprachen gedreht und verbreitet werden.

Um den aktuellen Corona-Regeln nachzukommen, findet die Veranstaltung nur mit Voranmeldung der Kinder statt.

Zu TOP 5 **Jahresterminplanung**

Als nächste Sitzungstermine werden festgelegt: Di, 28.09.21, Mo, 25.10.21 und Di, 23.11.21

Zu TOP 6 Planungsvorschläge für folgende Aktivitäten

Weitere mögliche Projektideen werden besprochen:

Zu TOP 6.1 Fußballturnier

Für ein integratives Fußballturnier könnten örtliche Sportvereine angesprochen und um Unterstützung gebeten werden. Dort wäre Knowhow zu Abläufen wie eventuell auch Ressourcen an freiwilligen Helfern vorhanden.

Zu TOP 6.2 „Ärmel hoch – wir lass uns impfen“ mit Übersetzung in verschiedene Sprachen

Der Kreis ladadi stellt im Rahmen der Impfkampagne mehrsprachige Erklärmaterialien zum Thema Impfen bereit: (<https://perspektive.ladadi.de/impfen/>) Diese können auch durch die Kanäle und Netzwerke des Ausländerbeirates verbreitet werden.

Zu TOP 6.3 Integration in den Ortsbeiräten: Fragen, Vorschläge und Initiativen

Um eine intensivere Einbindung von Integrationsthemen auch bei den Ortsbeiräten zu erreichen, wird vorgeschlagen, beim nächsten Gesamtreffen der Ortsbeiräte am 22.September anwesend zu sein um dort über die feste Aufnahme des Themas Integration auf die Tagesordnung zu beraten. Dazu soll der Bürgermeister angesprochen werden.

Zu TOP 6.4 Nachhilfe für sozial benachteiligte Kinder in Deutsch und weiteren Fächern

Mögliche Kooperationspartner für ein Nachhilfeangebot für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund könnte der Verein MinZe sein, wie auch die Umstädter Ehrenamts-Agentur (Projekt: Lernraum). Hier möchte man Kontakt aufnehmen.

Zu TOP 6.5 Besuch der Schulen

Man möchte die Leitungen aller Groß-Umstädter Schulen ansprechen und darauf hinwirken, dass der Ausländerbeirat bei Infotagen für Eltern zu weiterführenden Schulformen mit eingebunden wird und unterstützend tätig werden kann.

Zu TOP 6.6 Jugendveranstaltung zum Thema Integration, Identität, Heimat

Als möglicher Förderer für Jugendprojekte wird auch die Stelle Förderung Mehrbedarf im Jobcenter angesprochen.

Alle Projektvorschläge können nur nach und nach umgesetzt werden, über das Bilden von Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen könnten vermehrt individuelle Interessen der Mandatsträger angesprochen werden.

Außerdem wird der Vorschlag gemacht, durch Präsenz in der Zielgruppe und z.B. dem Anbieten von lockeren, öffentlichen Beteiligungsrunden („Stammtisch“), ein definierteres Gespür dafür zu entwickeln, welche Bedürfnisse dort vorherrschen und welche Projekte angegangen werden sollten.

Zu TOP 6.7 Stärkung von Frauen mit Migrationshintergrund

Siehe TOP 6.6

Zu TOP 6.8 Weitere Vorschläge

Siehe TOP 6.6

Zu TOP 7 Verschiedenes

Der Ausländerbeirat beschließt, sich einem Antrag zur Einrichtung eines Integrationsbüros für Groß-Umstadt anzuschließen.

(4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Des Weiteren wird abermals das Thema muttersprachlicher Unterricht angesprochen. Im Ausländerbeirat wünscht man sich Fachlehrer, damit die Kinder auch schriftliche Kompetenzen in ihren Muttersprachen erwerben könnten und so auch die Verständigung innerhalb der Familien erleichtert werden würde.

Herr Kreh meldet dazu aus dem Magistrat zurück, dass man ein solches Vorhaben eventuell durch Räumlichkeiten, aber nicht finanziell unterstützen wird, da nach Ansicht des Magistrats vor allem eine Förderung der Deutschkenntnisse nötig ist, um Integration gelingen zu lassen. Hierzu müsste nochmals beraten werden.

Als guter Ansprechpartner wird von Herrn Betraki die Volkshochschule vorgeschlagen. Dort könnte man bei genügend Interessenten auch einen „eigenen“ Kurs anfragen.

Dauer der Sitzung 19:00 – 21:00 Uhr

Hamid Anzoul
Ausländerberatsvorsitzender

Hanna Rudolf
Schriftführerin